



## Film ab!

Der Musikverein Wollbach hat nach der langen Konzertpause durch die Pandemie ein ganz besonderes Event für Sie vorbereitet. Die Kandertalhalle Wollbach wird zum großen **Kinosaal** und dann heißt es: „**Film ab!**“

Wir zeigen ihnen den deutschen monumentalen Stummfilm „**Metropolis**“ von Fritz Lang aus dem Jahr 1927. Und dazu hören sie live die **originale Filmmusik** von Gottfried Huppertz in der Fassung für Blasorchester, gespielt vom Musikverein Wollbach unter der Leitung von Oliver Hauser.

Gönnen sie sich diesen interessanten Filmabend und erleben sie das besondere Flair einer Stummfilmvorführung mit Livemusik, ganz im Stil der damaligen Aufführungspraxis der 20er Jahre.

**Wir freuen uns auf ihren Besuch!**



## So sind sie dabei

### Vorverkauf

**Autohaus Krug**, Wollbach  
**Annette Krey**, Rathausstr. 17, Wollbach  
Telefon: 07626/1764  
e-Mail: annette.krey@mv-wollbach.de

Vorverkauf: 12 Euro / Abendkasse: 14 Euro

### Corona-Verordnung

Die Zahl der Zuhörer wird auf 50% der maximalen Zahl der Sitzplätze begrenzt.

Bitte beachten sie außerdem die am Konzerttag gültige Corona-Verordnung für kulturelle Veranstaltungen. Einlass kann nur unter Vorlage der dann erforderlichen Nachweise gewährt werden. Außerdem sind sie verpflichtet, die dann gültige Maskenpflicht zu befolgen.

Alle beteiligten Musiker werden unabhängig von der dann gültigen Corona-Verordnung einen tagesaktuellen Test durchführen.

Veranstalter: Musikverein Wollbach 1866 e.V.  
Bewirtung: Förderverein Blasmusik e.V.

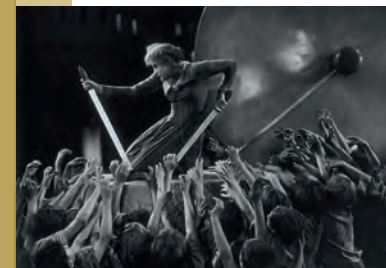
Mit Unterstützung von

 **Sparkasse**  
**Lörrach-Rheinfelden**

## Der Film

Im „Neuen Turm Babel“ regiert Joh Fredersen in Metropolis über Ober- und Unterstadt. Für den Herrscher als das „Hirn“ sind Menschen lediglich ausführende „Hände“ in der Arbeitsmaschinerie.

Die Reichen und Mächtigen residieren in der Oberstadt. Ihre Söhne ertüchtigen sich in einem gigantischen Stadion und vergnügen sich umschwärmt von reizvollen Gesellschafterinnen in den „Ewigen Gärten“. Dort lebt auch Freder, einziger



Sohn des Herrschers. Als Maria mit Kindern aus der Arbeiterstadt unverhofft in diese paradiesische Welt kommt, verliebt sich Freder in die sanft-mütige Schöne. Er möchte ihre Welt kennenlernen und erlebt die unterirdische Maschinerie als „Moloch“. Bestürzt wirkt Freder vergeblich auf seinen Vater ein.

Angesichts einer sich anbahnenden Arbeiterrevolte konsultiert Herrscher Fredersen den Erfinder Rotwang, seinen einstigen Rivalen. Fredersen schmiedet einen Plan: Eine Maschinenfrau soll an die Stelle Marias treten, um die Arbeiter zu manipulieren. Zum Schein willigt Rotwang ein, um sich zu rächen: Die „falsche“ Maria soll die Stadt und Fredersens Sohn vernichten. Rotwang entführt Maria und überträgt ihre Gestalt auf den Maschinenmenschen, eine rücksichtslose Agitatorin und laszive Verführerin zugleich. Die „falsche Maria“ erschüttert Freders Liebe und setzt die zerstöre-

## Die Musik

Die Metropolis-Musik von Gottfried Huppertz wurde mit großem Erfolg bei der Uraufführung 1927 gespielt. Die Bearbeitung für Blasorchester von Thedor Burkali gibt diese Fassung originalgetreu wieder.



Die Musik schweigt während der zwei Stunden Filmdauer zu keinem Zeitpunkt. Dieser Mammutaufgabe begegnete Huppertz mit spätromantischem Stil: Wesentliche Figuren und Motive werden mit wiederkehrenden Motiven begleitet.

Die stilistische Vielfalt ist außerordentlich: Märsche und aufwühlende Rhythmen charakterisieren den rebellischen Mob, prachtvolle Passagen begleiten die idealisierte Traumwelt Metropolis, intime



## Das Event



Sichern sie sich im Vorverkauf ihre Eintrittskarte für die nummerierten Sitzplätze. Ab **19:00 Uhr** verwöhnen wir sie dann am Platz mit Speisen und Getränken.

Bevorzugen sie den belegten Bagel eher mit Lachs, Pulled Pork oder Käse? Und mit welchem Snack kommt bei ihnen das richtige Kino Feeling auf: Mit warmen Nachos oder doch mit Popcorn?

Sie haben die Wahl - wir werden sie nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch verwöhnen. Wir sind sicher, dass spätestens beim Genuss eines Eiskonfekts nostalgische Kinogefühle aufkommen.

Während sie es sich gemütlich machen, bieten wir ihnen ab **19:30 Uhr** eine Einführung mit interessanten Informationen zum Film.

So sind sie gut versorgt und voller Vorfreude, wenn der Film dann um **20:00 Uhr** startet.

